

Schriftliche Anfrage betreffend Förderung des Französischerwerbs dank Sprachbegegnungen und -austausch

24.5410.01

Fremdsprachen kann man in verschiedenem Alter, auf verschiedene Art und Weise und an verschiedenen Orten lernen.

Mit Einführung des Lehrplans 21 hat sich der Kanton Basel-Stadt dazu entschlossen, den Unterricht in Französisch und Englisch an der Primarschule zu starten. Die Art und Weise des Französischunterrichts war zumindest zu Beginn umstritten. Der Zeitpunkt des Starts des Fremdsprachenunterrichts (Frühfranzösisch) wird in unserem Nachbarkanton in Frage gestellt. Weil die Wirksamkeit und Beliebtheit des Französischunterrichts auf der Sekundarstufe gering sei, bestehen Überlegungen, dass der Unterricht im A-Niveau freiwillig ist.

Nicht zur Diskussion steht, weshalb und wo der Erwerb der Fremdsprachen erfolgen soll. Aus Erfahrung wissen wir, dass der Erwerb einer Fremdsprache leichter fällt, wenn wir wissen, wofür wir die neue Sprache lernen und uns im entsprechenden Sprachgebiet aufhalten. „Die Nationale Strategie für Austausch und Mobilität“, welche im 2017 mit breiter Unterstützung von Bund und Kantonen verabschiedet wurde, regt die Kantone an, ihre Bemühungen für höhere Beteiligungen an fremdsprachlichen Mobilitätsaktivitäten zu verstärken und entsprechende Massnahmen zu entwickeln.

Anlässlich der Beantwortung einer Interpellation von F. Roth hat der Regierungsrat am 9. Mai 2018 berichtet, welche entsprechenden Programme dazu in Basel-Stadt schon bestehen und in welchem Umfang sie genutzt werden. Dabei führte er auch aus, dass es ein Ziel sei, dass die bestehenden Programme noch besser genutzt werden.

Die Unterzeichnende bittet deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1.
 - A) Wie hat sich die Nutzung der bestehenden Programme insbesondere in den zwei Jahren vor der corona-Pandemie und in den Schuljahren danach entwickelt?
 - B) Welche Angebote haben sich besonders bewährt? Welche weniger und weshalb? Welche Anpassungen beim Angebot sind nötig?
 - C) Wie werden diese Angebote beworben?
 - D) Wie werden diese Angebote finanziert?
2. Sowohl Sprachbegegnungen und erst recht Einzel- und Klassenaustausche in den normalen Schulalltag zu integrieren, bereitet gewisse Schwierigkeiten. Oft sind die Französischlektionen im Schulmorgen eingebettet und andere Lehrpersonen müssten ihre Stunden tauschen. Ist der Regierungsrat bereit, Massnahmen einzuleiten, damit Lehrpersonen und Schüler:innen, die solche Sprachbegegnungen und Austausche durchführen, resp. an ihnen teilnehmen möchten, besser unterstützt werden, um deren Anzahl substantiell zu erhöhen? Welche Massnahmen sieht er dabei als geeignet an?
3. Im November 2023 fand die erste „nationale Austauschwoche“ zwischen der Deutschschweiz und der Romandie mit der Beteiligung von der 132 Schulklassen statt.
 - A) Nahmen an diesem Anlass auch Klassen aus Basel teil? Wenn ja, aus welcher Stufe?
 - B) Wenn nein, weshalb nicht? Ist das ED bereit, an einer nächsten „Nationalen Austauschwoche“ auch (wieder) Basler Schulklassen die Teilnahme zu ermöglichen?
4. Damit solche Schüleraustauschprojekte regelmässig durchgeführt werden können, stellt der Kanton Zug entsprechende Mittel in Millionenhöhe bereit. Welcher Betrag steht Basler Schulen für Schüleraustauschwochen jährlich zur Verfügung? Ist das ED allenfalls bereit, diesen Betrag aufzustocken, damit vermehrt Schulaustauschprojekte stattfinden können?
5. An der BFS werden Sprachassistent:innen schon eingesetzt. An welchen weiteren Basler Schulen werden sog. Sprachassistent(e)s (=Studierende aus Frankreich, die Deutsch studieren) zur Unterstützung der Französischlehrpersonen eingesetzt? Können diese Assistent(e)s künftig auch an weiteren Schulen eingesetzt werden?
6. Das Erziehungsdepartement arbeitet momentan an der Optimierung der Sekundarstufe I. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass künftig im Rahmen des Französischunterrichts auf dieser Stufe auch (vermehrt) Sprachbegegnungs- und Sprachaustauschanlässe (verpflichtend) durchgeführt und sog. Sprachassistent(e)s eingesetzt werden?

Sasha Mazzotti